

# Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.2/2022/bm

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 18. Jänner 2022 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 13. Sitzung der Landesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 11. Jänner nehmen an der auf 13:30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Jürgen Kuster, Schruns  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch  
Bgm Matthias Luger, Stallehr  
Bgm Andreas Batlogg, Lorüns  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Florian Küng, Vandans  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal  
Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn (ab 14:55 Uhr)

Entschuldigt: Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton

Weitere Sitzungsteilnehmer: LABg Monika Vonier  
LABg Nadine Kasper  
PR-Beauftragter Toni Meznar  
Valentina Bolter  
**TOP1** Oswald Ganahl & Christine Vergud  
**TOP4** Julia Sonderegger & Mitarbeiterin Elke Martin

Schriftführer: Standessekretär Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13:33 Uhr die Standessitzung und begrüßt die Kollegen Bürgermeister und die Landtagsabgeordneten und entschuldigt Bgm Helmut Pechhacker. Gemäß Statut stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende informiert, dass der Tagesordnungspunkt „Landbus Montafon – Finanzierung 2022“ auf die nächste Sitzung verschoben wird. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

- 1.) bewusst montafon – Rückblick 2021 und Vorschau 2022
- 2.) Ankauf einer spätgotischen Plastik für die Sammlung des Montafoner Heimatmuseums
- 3.) Mittelfristige Investitionsprogramme der Montafonerbahn AG – frühzeitige Einbindung des Standes Montafon in die Konzeption und Planung
- 4.) Projekt Mundart-Datenbank – Vergabe von Programmierleistungen
- 5.) Sanierung von Räumlichkeiten im Gerichtsgebäude – Auftragsvergabe
- 6.) Kurzinformation über die geplanten Aktivitäten im Rahmen der MINT-Initiative im Montafon
- 7.) Genehmigung der Niederschrift von der 12. Standessitzung am 14.12.2021
- 8.) Berichte
- 9.) Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung

#### **Pkt. 1.) bewusst montafon – Rückblick 2021 und Vorschau 2022**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Oswald Ganahl und Frau Christine Vergud vom Verein bewusst montafon zum Tagesordnungspunkt 1. Oswald Ganahl bedankt sich für die Erstellung der Leistungsvereinbarung im vergangenen Jahr. Darin ist unter anderem vorgesehen, dass der Verein einmal pro Jahr in einer Standessitzung über die vergangenen und geplanten Aktivitäten berichtet.

Die Vereinsmitglieder wurden im vergangenen Jahr zum Thema Fotografieren, Social Media und Selbstvermarktung geschult.

Die AMA-Zertifizierung der Tourismusbetriebe wurde weitergeführt und auch fortlaufend kontrolliert, ob die Betriebe den Richtlinien von bewusst montafon entsprechen.

Das Bäuerinnenbuffet hatte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona Situation deutlich weniger und kleinere Veranstaltungen, die sie bewirteten.

Das Käse-Anschnitt-Fest wurde – trotz der aufwändigen Corona-Auflagen – umgesetzt. Auch das Wetter spielte bei der Veranstaltung mit. Es haben Einheimische und Gäste beim Fest teilgenommen und alle gaben eine positive Rückmeldung dazu. Oswald Ganahl bedankt sich an dieser Stelle bei der Gemeinde St. Gallenkirch für die Unterstützung bei der Veranstaltung.

Während des ganzen Sommers nahm der Verein an den verschiedenen Sommermärkten im Montafon teil und präsentierte die Produkte der Mitgliedsbetriebe. Der Verein hat die Alpen bei den Alpmessen und den Alpbetrieben begleitet. Sie wurden vom Verein über die aktuellen Corona-Richtlinien informiert.

Der „Buratag“ feierte sein 20 Jahre-Jubiläum. Diese Veranstaltung wurde bereits mehrfach verschoben, konnte aber mit Unterstützung von Montafon Tourismus im Sommer 2021 durchgeführt werden. Er bedankt sich bei der Gemeinde Schruns und bei Bgm Jürgen Kuster für die Unterstützung beim Buratag.

Die Steinschaf-Züchter haben ihre Arbeit auf Social Media vorgestellt. Zudem gab es Viehausstellungen im Laufe des Jahres, die sehr viel Zuspruch besonders von jungen Landwirt:innen fanden.

Die Direkt-Vermarktung wurde dieses Jahr in den Fokus gerückt, da besonders vor Weihnachten der Verkauf über z.B. Weihnachtsmärkte nicht möglich war. Das Genuss-Kistle wurden im vergangenen Jahr sehr oft verkauft. Auch die Zusammenarbeit mit der Caritas funktioniert in diesem Bereich sehr gut.

Der Online-Shop des Vereins wird über das „Alp Lädili“ abgewickelt. Zudem werden die Produkte von bewusst montafon auf einem Verkaufs-Anhänger, z.B. im Raum Bludenz, angeboten.

Diesen Sommer wurden die Montafoner Alpen in Zusammenarbeit mit Montafon Tourismus medial präsentiert. Es hat sich erwiesen, dass gute Fotos dafür essentiell sind. Die Fotos wurden professionell in einem Fotoshooting erstellt. Aus diesen Fotos wurde auch ein Vereins-Folder erstellt. In diesem wird über den Verein und seine Tätigkeiten informiert.

Für die Alpen wurden die Etiketten und ein spezielles Butterpapier zur Verfügung gestellt, mit dem sie ihre Produkte verpacken können. Alle Produkte haben somit das gleiche Design.

Die Anzahl der Mitglieder (117 Mitglieder) bleibt recht konstant und setzt sich aus Landwirt:innen, Alpen, Tourismus, Lädili und Produzenten zusammen. Die Produzenten können über eine Whatsapp-Gruppe direkt mit zirka 800 interessierten Personen kommunizieren und ihre Produkte bewerben.

Christine Vergud informiert zum Kassabericht. Die Einnahmen setzen sich aus den Beiträgen von Mitgliedern für z.B. das Butterpapier, den Einnahmen über die Genuss-Kistle, Bäuerinnenbuffet, Mitgliedsbeiträge und Förderungen zusammen. Die Ausgaben beinhalten die Kosten für die Genuss-Kistle (z.B. Kosten für Caritas und Produkte), Kosten für Produkte des Bäuerinnenbuffet, Personalkosten, Steuerberatung, EDV, Werbeaufwand etc.

Für das Jahr 2022 sind weitere Mitgliedsschulungen geplant (Themen Angebotslegung, Preiskalkulation etc.), Bewerbung auf Social Media und Hygieneschulungen für die Alpen und Direktvermarkter:innen. Zudem ist ein Treffen von Landwirtschaft und Tourismus geplant, damit die Abnehmer der Produkte (z.B. Bergbahnen) ihren Input an die Produzenten weitergeben können. Die Teilnahme auf der Gastgebermesse ist für 2022 geplant. Es wird ein Workshop für neue Produkte organisiert, sodass die Produktpalette und die Produkt-Verpackungen des Vereins vielfältig sind.

Oswald Ganahl fragt an, ob der Verein sich in den Gemeindegremien präsentieren kann. Es könnte auch eine gemeinsame Veranstaltung beim Stand Montafon für die zuständigen Gemeindevertreter:innen organisiert werden.

Oswald Ganahl und Christine Vergud bedanken sich beim Stand Montafon und bei den Montafoner Gemeinden für ihre Unterstützung. Der Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation des Vereins.

Bgm Josef Lechthaler bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit bewusst montafon. Das Corporate Design zieht sich durch alle Bereiche des Vereins durch – vom Butterpapier bis zum Social Media Auftritt. Er fragt an, wie der Zuspruch für die Whatsapp-Gruppe ist. Christine Vergud informiert, dass Interessierte sich für fünf verschiedene Themenbereiche in der Whatsapp-Gruppe anmelden können. Wie die Rückmeldungen zur Whatsapp-Gruppe sind, ist jedoch recht schwer zu messen. Diese Gruppe ist als Ergänzung zur Website und zum Social Media Auftritt gedacht.

LAbg Monika Vonier fragt im Namen von Nadine Kasper an, ob in den vergangenen zwei Jahren Mitglieder dazu- oder weggegangen sind. Oswald Ganahl informiert, dass zu Beginn der Pandemie sehr große Nachfrage entstanden ist. Dieses große Interesse ist dann etwas abgeflacht, es konnten jedoch viele Kund:innen behalten werden.

Monika Vonier vermisst beim Wochenmarkt in Schruns den regionalen Bezug. Oswald Ganahl informiert, dass der Verein an diesem Thema arbeitet. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Auftritt des Vereins zu schaffen. Das Problem ist jedoch, dass viele Direktvermarkter:innen keine Zeit haben, auf den Markt zu fahren.

Der Vorsitzende bedankt sich nochmals für die Ausführungen und für die gute Zusammenarbeit.

## **Pkt. 2.) Ankauf einer spätgotischen Plastik für die Sammlung des Montafoner Heimatmuseums**

Der Vorsitzende informiert über den Ankauf der spätgotischen Madonna für die Sammlung des Montafoner Heimatmuseums. Die Figur wurde um 1515 angefertigt und war bisher eine Leihgabe der Familie Honold. Seit 2014 befand sich die Madonna im Heimatmuseum Schruns und soll nun durch den Ankauf ins Eigentum des Standes übergehen.

Bgm Josef Lechthaler sieht diese sehr seltene Möglichkeit als wichtig an und spricht sich dafür aus, die Madonna zu kaufen.

Der Standessekretär informiert, dass die Kosten in Höhe von 7.000 Euro über den bereits beschlossenen Voranschlag finanziert werden können. Dazu wird ein Übertrag innerhalb des Ansatzes 360 Heimatmuseum vorgenommen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Ankauf der Plastik zum Preis von 7.000,- Euro einstimmig beschlossen.

### **Pkt. 3.) Mittelfristige Investitionsprogramme der Montafonerbahn AG – frühzeitige Einbindung des Standes Montafon in die Konzeption und Planung**

Der Vorsitzende informiert, dass der Stand Montafon und die Gemeinden bei den vergangenen Mittelfristigen Investitionsprogrammen der Montafonerbahn (MIP) relativ spät eingebunden wurden. Bei den Beratungen zum Beschluss des 9. MIP wurde mehrfach eine frühzeitige Einbindung eingefordert. Der Vorsitzende betont nochmals die große Bedeutung der Mittelfristigen Investitionsprogramme für das Montafon.

Die Mobilität ist eine wichtige Grundlage für die regionale Entwicklung des Montafons. Die Bahnlinie der Montafonerbahn zwischen Schruns und Bludenz stellt das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs im Montafon dar. Daran schließen die Buslinien des Landbus Montafon und auch bedarfsorientierte Angebote wie das Anruf-Sammeltaxi "go&ko" für die Erschließung der Fläche an.

Das 9. MIP mit dem dazugehörigen Arbeitsübereinkommen wurde in der Sitzung am 14. Dezember im Stand Montafon einstimmig beschlossen. Die vorangegangenen Beratungen haben aufgezeigt, dass die ambitionierte Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Montafon nur gemeinsam gelingen kann. Die Zusammenarbeit der Finanzierungspartner innerhalb des 9. MIP wird im beschlossenen Arbeitsübereinkommen festgelegt. Es wird nun vorgeschlagen und gefordert, die Gemeinden und alle Finanzierungspartner frühzeitig auch bei der Konzeption und Planung des künftigen 10. MIPs einzubinden.

Weiteres wird nochmals die gemeinsame Forderung bekräftigt, dass der Finanzierungsbeitrag der Region gemäß dem gegenwärtigen Aufteilungsschlüssel mit dem Land Vorarlberg neu zu verhandeln ist. Die Montafoner Gemeinden müssen den anderen Bahnanrainer-Gemeinden gleichgestellt werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die frühzeitige Einbindung des Standes Montafon in die Konzeption und Planung bei zukünftigen MIPs einstimmig beschlossen und festgelegt, diese Forderung an die Montafonerbahn AG zu kommunizieren.

### **Pkt. 4.) Projekt Mundart-Datenbank – Vergabe von Programmierleistungen**

Valentina Bolter informiert zum LEADER Projekt Muntafunerisch, das im Sommer 2021 gestartet hat und über drei Jahre läuft. Hauptziel des Projektes ist es, Bewusstsein zum Montafoner Dialekt zu schaffen und eine wissenschaftliche Grundlage zu diesem Thema zu erstellen.

Im Zuge des Projekts wird eine online Datenbank erstellt, in der die Dialekt-Wörter mit einem Übersetzungsprogramm ins Hochdeutsche übersetzt werden können. Zudem werden Fotos, Videos und weitere Dokumente über die Datenbank veröffentlicht.

Nach Gesprächen mit drei potenziellen Firmen, wird gemäß Angebotsspiegel das Angebot der Firma EBS Smart Solutions Software GmbH aus Lienz in Tirol als Bestbieter vorgestellt. In ihrem Angebot vom 20.12.2021 bieten sie die Programmierung dieser Datenbank zu einem Preis von 13.018,32 Euro, Wartungsvertrag 36 Euro / Monat, Hosting 20,67 Euro / Monat an.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Auftrag an die Firma EBS Smart Solutions Software GmbH einstimmig erteilt.

### **Pkt. 5.) Sanierung von Räumlichkeiten im Gerichtsgebäude - Auftragsvergabe**

Der Vorsitzende informiert, dass im alten Gerichtsgebäude ein Zukunftslabor für nachhaltigen Tourismus eingerichtet wird. Montafon Tourismus und der Stand Montafon sind Partner in diesem Projekt, welches der Weiterentwicklung des Tourismus im Tal dienen wird. Der Stand Montafon unterstützt das Projekt durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Alten Gerichts (1. Obergeschoss). Diese Räume müssen zuerst allerdings noch saniert werden. Dazu wurden folgende Angebote eingeholt:

- Malerarbeiten: Firma Heinrich Liepert, Bludenz, Angebot vom 11.01.2022 in Höhe von 2.958,67 Euro (brutto)
- Beleuchtung: Firma Montafonerbahn AG, Schruns, Angebot vom 12.02.2022 in Höhe von 10.083,02 Euro (brutto)
- Renovierung Bodenbelag etc.: Firma BA-Barbisch Raumgestaltung GmbH, Gaschurn, Angebot vom 15.01.2022 in Höhe von 2.166,78 Euro (brutto)

Der Standessekretär ergänzt, dass auch Fragestellungen des Standes Montafon ins Zukunftslabor integriert werden können und diese Bemühungen insbesondere mit der Phase 2 der regionalen räumlichen Entwicklungskonzept Montafon in Verbindung gebracht werden. Die Investition ist jedenfalls wichtig, da die Räume im Anschluss an das Projekt auch anderweitig als Büros genutzt werden können. Die Kosten sind im Voranschlag bereits berücksichtigt.

Bgm Florian Küng fragt, wann das Projekt starten wird. Der Standessekretär informiert, dass das Projekt im Frühling 2022 starten soll. Bgm Florian Küng ergänzt noch, dass zukünftig auch für die Finanzverwaltung Montafon Raum für Büros benötigen wird. Der Vorsitzende berichtet, dass das 2. Obergeschoss noch leer steht. Die Adaptierung dieser Räume würde jedoch wesentlich mehr Kosten verursachen, da es sich um Wohnungen und nicht um Büros handelt.

Bgm Josef Lechthaler würde das Zukunftslabor ebenfalls begrüßen. Wie die Räume im Anschluss an das Projekt genutzt werden, muss noch besprochen werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Vergabe von Leistungen für die Sanierung der Räumlichkeiten im Gerichtsgebäude im 1. OG mit einer maximalen Höhe von 18.000 Euro inkl. Ust. (gedeckt) einstimmig beschlossen.

### **Pkt. 6.) Kurzinformation über die geplanten Aktivitäten im Rahmen der MINT-Initiative im Montafon**

Der Vorsitzende begrüßt die MINT-Koordinatorin Julia Sonderegger und Mitarbeiterin Elke Martin zum Tagesordnungspunkt 6. Julia Sonderegger arbeitet seit dem 1. Juli 2021 bei der Wirtschaftsgemeinschaft Montafon als MINT-Koordinatorin. Ihre Aufgabe ist es, regionale Netzwerke aufzubauen, sodass Kinder und Jugendliche zu den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) begeistert werden und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt wird.

Das Montafon arbeitet in diesem Bereich mit der Stadt Bludenz zusammen, die ebenfalls eine MINT-Koordinatorin beschäftigen.



Julia Sonderegger hat viele Termine mit lokalen Unternehmen und Schulen gemacht und ihre bestehenden Angebote zum Thema MINT evaluiert. Bei einem gemeinsamen Termin am Bartholomäberg im Herbst 2021 wurden alle MINT-Akteure sowie ihre Angebote untereinander bekannt gemacht und ein Themen-Workshop durchgeführt. Bei diesem Workshop wurden bestehende Angebote diskutiert und Ideen für zukünftige Angebote besprochen.

Aus all diesen Informationen wird eine MINT-Landkarte erstellt (digital und physisch). Diese Landkarte soll eine Übersicht für interessierte Personen geben, wo es überall MINT-Angebote gibt. Im Sommer soll eine MINT-Woche für Kinder (7-12 Jahre) organisiert werden, bei dem MINT-Betriebe (z.B. Illwerke vkw, Waldschule Montafon, Kunsttischlerei Juen, Gantner Instruments) besucht werden.

Im Frühling ist ein Impulstag in Bludenz geplant. Die Geschäftsstelle wird jedoch erst noch neu besetzt.

Die Werkboxen zum Thema MINT wurden fertiggestellt. Lehrlinge kommen mit diesen Werkboxen an die Schulen und zeigen den Kindern die Experimente. Momentan ist das aufgrund der Corona-Richtlinien jedoch nicht möglich. Andere Werkboxen werden direkt an die Kindergärten und Schulen ausgeliehen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen von Julia Sonderegger. Mitarbeiterin Elke Martin schließt sich diesen Dankesworten an.

LABg Monika Vonier bedankt sich ebenfalls für den Bericht zu den Aktivitäten rund um MINT. Sie greift das Thema MINT-Woche im Sommer auf, für das sie sich ebenfalls ausspricht. Sie fragt, wie die Werkboxen eingesetzt werden. Julia Sonderegger informiert, dass die Werkboxen von den Lehrer:innen ausgeliehen werden können. Die Boxen sind selbsterklärend und können ohne weiteres Personal eingesetzt werden.

Monika Vonier ergänzt, dass die Illwerke vkw zahlreiche Initiativen im Bereich MINT setzt. Unter anderem haben sie auch angeboten, für kleinere Betriebe eine Unterstützung z.B. durch Bereitstellung von Räumen im Energie-Campus zur Verfügung zu stellen.

Monika Vonier fragt an, wie die personelle Situation in Bludenz zurzeit aussieht. Julia Sonderegger informiert, dass die personelle Situation in Bludenz zurzeit eher schwierig ist. Die Neubesetzung der MINT-Koordination wird voraussichtlich erst im April 2022 erfolgen.

Zudem weist Monika Vonier darauf hin, dass die Information über die MINT-Aktivitäten auch über die Kommunikations-Kanäle des Standes und der Gemeinden verbreitet werden soll. Sie denkt auch ein Treffen zum Thema MINT im Herbst 2022 an.

Bgm Florian Küng gibt den Hinweis, dass die MINT-Aktivitäten auch beispielsweise für die Studienwahl wichtig sind. Er regt an, dass nicht nur die Lehrlinge im Fokus von MINT stehen. Julia Sonderegger stimmt ihm zu. MINT ist auch Thema für höhere Schulen und die Erwachsenenbildung.

Der Standessekretär berichtet zur Abrechnung des vergangenen Jahres. Von den aufgestellten Kosten wird noch eine Förderung von 50 % vom Land Vorarlberg abgezogen. Davon wird die Hälfte gemäß der Schüler:innenzahlen je Gemeinde aufgeteilt (zirka 12.500 Euro pro Jahr). Die andere Hälfte wird von der Stadt Bludenz als Projektpartner getragen. Wie die Finanzen im Jahr 2022 aufgeteilt werden (aufgrund der personellen Änderung in Bludenz), wird noch geklärt.

Der Standessekretär fragt an, ob das Brandnertal bei MINT mitmachen wird. Julia Sonderegger informiert, dass die Bürgermeister sehr interessiert am Thema waren, jedoch kam es bislang zu keiner weiteren konkreten Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei allen, die bei der MINT-Initiative mitgearbeitet haben und im Besonderen bei Julia Sonderegger für ihre Ausführungen.

### **Pkt. 7.) Genehmigung der Niederschrift von der 12. Standessitzung am 14.12.2021**

Die Niederschrift der 12. Standessitzung wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt. Die vorliegende Niederschrift wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und beim nächsten physischen Treffen unterfertigt.

### **Pkt. 8.) Berichte:**

Berichte des Vorsitzenden:

- a) Der Vorsitzende berichtet, dass der Verhandlungstermin für die Partnerschaftsvereinbarung mit der Illwerke vkw auf den 7. Februar terminisiert ist. Die Forderungskataloge und Vorschläge zur Zusammenarbeit werden bis zu diesem Zeitpunkt evaluiert.
- b) Der Vorsitzende berichtet, dass gestern ein Gespräch bezüglich des neuen Jugendhauses Montafon stattgefunden hat, in welchem die Angebotslegung für Planung und Baubegleitung sowie die weiteren Schritte festgelegt wurden. Zuerst sollen in zwei Workshops das Raumprogramm nochmals innerhalb des JAM und auch im Kreise der Bürgermeister plausibilisiert werden. In einem weiteren Schritt soll dann die Planung und Kostenschätzung überarbeitet und dann an die Gemeinden zur Beschlussfassung weitergegeben werden.
- c) Der Vorsitzende bittet Bgm Andreas Batlogg um eine kurze Information zur Almkreuzung. Bgm Andreas Batlogg berichtet über einen Termin mit dem Land Vorarlberg, dass er sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden und Bgm Herbert Bitschnau für die ortsnahe Umlegung Lorüns ausgesprochen hat. Die Frist für die Schrankenanlage wird voraussichtlich nicht verlängert. Stattdessen wurde vorgeschlagen, den „Knoten Ost“ vorzuziehen und die Verkehrsabwicklung während der Bauzeit des „Knoten West“ über den Knoten Ost zu führen. Die technische Untersuchung dieses Vorschlags wird vom Land Vorarlberg vorgenommen.

Berichte der Landtagsabgeordneten:

- a) Ein großes Vorhaben ist das Kinderbetreuungsgesetz, das im Sommer 2022 beschlossen werden soll. Der Gemeindeverband dient als Sprachrohr der Gemeinden und ist stark eingebunden. Das Gesetz weit mehr regeln, als rein die Klärung des Rechtsanspruchs auf Betreuung.



- b) Zum Thema Investorenmodelle soll im ersten Halbjahr 2022 ein Gesetzesentwurf erstellt werden.
- c) Die Pflege-Situation wird auf Landesebene besprochen. Sie bittet um einen gemeinsamen Termin mit Bgm Jürgen Kuster und den zuständigen Landesrätinnen. Bgm Daniel Sandrell fragt an, ob im Bereich Pflegepersonal etwas geplant ist. Monika Vonier ergänzt, dass die Pflege-Situation ganzheitlich betrachtet wird – ebenso die Verfügbarkeit von Pflegepersonal berücksichtigt wird.
- d) Der Grundwasserspiegel im äußeren Montafon ist auf ein historisches Tief gesunken. Deshalb wird eine Grundwasser-Untersuchung erstellt, begleitet von der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Vorarlberg.
- e) Mitte März ist ein Vereinsabend geplant. Zum einen soll die Initiative „ghörig feshta“ vorgestellt werden. Zum anderen sollen die Vereine eine Wertschätzung für ihr Engagement und Arbeit erfahren. Sie schlägt vor, dass bei diesem Vereinsabend auch regionale Ehrungen vorgenommen werden sollen (z.B. für langjährige Vereins-Mitglieder). Der Vorsitzende spricht sich ebenfalls für diese Idee aus. Bgm Josef Lechthaler ist bei den Jahreshauptversammlungen der Vereine der Gemeinde St. Gallenkirch dabei und schließt sich an deren Vereins-Ehrungen an. Er fragt, wie die Kriterien für solch eine Ehrung aussehen könnten. Bgm Florian Küng schlägt vor, die Ehrungen nur für überregionale Vereine vorzunehmen. Vereine, die nur in einer Gemeinde tätig sind, fallen in den Aufgabenbereich der jeweiligen Gemeinden.
- f) Die Tourismus-Strategie wurde überarbeitet und wird im Frühling beschlossen. Das Thema Nachhaltigkeit wird dabei mehr in den Fokus kommen.
- g) Die Netzstrategie soll Ende des ersten Quartals 2022 abgeschlossen werden. Die Rolle des Landes Vorarlberg im Bereich Netzstrategie wird noch geklärt.

#### Berichte des Vertreters im Vorstand des Gemeindeverbandes Bgm Josef Lechthaler:

- a) Bgm Josef Lechthaler informiert, dass am 3. Februar ein Treffen mit Landesrat Tittler zum Raumplanungsgesetz stattfindet.
- b) Die Generalversammlung des Naturschutzvereins Verwall findet am Donnerstag über Videokonferenz statt.

**Pkt. 9.) Allfälliges**

- a) Bgm Martin Vallaster fragt an, ob es eine Endfassung des Schreibens zur Abwasserentsorgung gibt. Monika Vonier geht dieser Sache nach und meldet sich bei Bgm Martin Vallaster.
- b) Bgm Martin Vallaster begrüßt die offene Haltung der Illwerke vkw bezüglich der zur Verfügung Stellung ihrer Infrastruktur für den Breitbandausbau. Er hofft, dass sich die Montafonerbahn AG ebenfalls offen zeigt. Am 1. Februar wird ein Termin mit dem Vorstand der Montafonerbahn AG stattfinden.
- c) Bgm Martin Vallaster berichtet zu einem Termin bezüglich der Kinderbetreuung im Montafon. Unter anderem wurde bei diesem Termin das Thema Inklusion besprochen. Die Frage ist, wie viele Kinder (0-6 Jahre) mit körperlicher und psychischer Beeinträchtigung im Montafon leben. Er fragt die Bürgermeister an, ob so eine Erhebung vorstellbar ist. Die Ergebnisse würden im Prozess helfen. Der Vorsitzende informiert, dass sich Mitarbeiterin Bettina Ganahl darum kümmern wird.
- d) Bgm Herbert Bitschnau fragt an, ob die Bürgermeister auch ein Schreiben von der Stadt Bludenz zur Kostenbeteiligung bei der Institution aha bekommen haben. Die Gemeinden haben dieses Schreiben ebenfalls erhalten, haben es jedoch unterschiedlich gehandhabt.
- e) Bgm Daniel Sandrell fragt zur Finanzierung des JAM, ob es dazu einen Beschluss des Standes gibt. Der Vorsitzende informiert, dass eine Leistungsvereinbarung mit dem JAM gemacht wird. Der Standessekretär ergänzt, dass sich früher nicht alle Gemeinden finanziell beteiligt haben. Im Zuge der Einrichtung der mobilen Jugendarbeit konnte allerdings eine talweite Zusammenarbeit fixiert werden. Diese Zusammenarbeit soll nun mit einer Leistungsvereinbarung genauer definiert werden.
- f) Bgm Florian Küng erkundigt sich zur Neubesetzung der Leitung der Offenen Jugendarbeit Montafon (JAM). Der Vorsitzende informiert, dass die Stelle von Miriam Piske eingenommen wird. Die Finanzierung der offenen Jugendarbeit ist abhängig davon, wer der Bauherr des geplanten Gebäudes sein wird. Bgm Florian Küng bittet darum, dass bei einer der nächsten Sitzungen die Leitung der Offenen Jugendarbeit sowie deren geplanten Aufgaben vorgestellt wird.

Ende der Sitzung, 16:30 Uhr

Schruns, 18. Jänner 2022

Schriftführer:



Standesrepräsentant:

Standesausschuss: